Mit e chly guetem Wille gaht alles!

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patent 1941

Bosco

Mit e chly guetem Wille gaht alles!

Ein Berner Polizist hat kürzlich einen Schelm erwischt, der die Verdunkelungsnacht zu seinem Metier ausnützen wollte. Der tifige Polizist brachte ihn zur Wache. Da erhob sich ein Windstoß und entführte den Hut des Diebes. Dieser will dem Hut nachlaufen; da donnert der Polizist: «Das chönnt Diir jetz so passe, du glatte Cheib. Du bliibscht hie stah! Dä Huet hole-n-i säuber!»

Friebie

+

Ich gehöre zu jenen Männern, die ungern für die Gattin den Postboten machen. Das kommt hauptsächlich von meinem schlechten Gedächtnis. Am Samstag sollte ich Höckerli-Samen bringen. Die Gattin zählte mir verschiedene Sorten auf, die mir alle zu kompliziert vorkamen, weil ich den Namen doch nicht behalten könne. Verärgert sagte sie dann zum Schluß: «Dänn bringsch halt ‚Hundert für Eini'.»

Das konnte ich behalten! Vino

Der beste Weg zu neuer Kraft

Ovignac Senglet

der gute Eier-Cognac

Vormittags und Nachmittags je ein Likörglas voll wirkt Wunder!

Vom Dache pfiff es jeder Spatz:
«Du wirst gesund in BAD RAGAZ».
Probier' es doch, 's ist wahr beim Eid.
Wenn Du nicht kommst, tust Du mir leid!

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04